

Ein neuer Rasenmäher muss her

Für die Pflege der beiden Fußballplätze benötigt der Sportverein aus Hinternah einen neuen Rasenmäher. Dafür gab es gestern Zuschuss aus Lottomitteln.

Von Cornell Hoppe

Hinternah – Über eine finanzielle Extra-Spritze konnte sich gestern der Sportverein Nahetal-Hinternah freuen. Der Landtagsabgeordnete Henry Worm und Landrat Thomas Müller überbrachten dem Vereinsvorsitzenden Siegfried Langguth einen Bescheid und den symbolischen Scheck über 2500 Euro. Das Geld stammt aus Lottomitteln des Freistaates und wurde vom Thüringer Bauministerium zur Verfügung gestellt.

Alter Rasentraktor in Rente

Wie Siegfried Langguth mitteilte, wolle der Verein ein neues Mähgerät anschaffen. Der vom Verein genutzte Rasentraktor sei mittlerweile in die Jahre gekommen und Reparaturen teuer. Der Verein möchte sich nun ei-

nen gebrauchten Mäher zulegen, der mit einer deutlich größeren Mähbreite aufwarten könne, und damit auch die Zeit verkürze, die benötigt werde, die Plätze zu pflegen.

Der Sportverein aus Hinternah un-

terhält nämlich zwei Rasenplätze. Und auch wenn es in Hinternah derzeit nicht für eine erste Mannschaft reiche, mit der Aufstellung einer F-Junioren-Mannschaft gehe man wieder erste Schritte, eigenen Fuß-

ball-Nachwuchs heranzuziehen. „Wir waren mal ein richtiges Fußballdorf“, sagt Langguth und auch Landrat Müller pflichtet bei: „Die Hinternaher, die sind echt eine Marke.“

Neben den heimischen Fußballern und den Kindern aus dem Ort, wird die ausgezeichnete Lage der beiden Sportplätze und vor allem deren Nähe zueinander von den Behindertensportlern geschätzt. Einmal im Jahr wird nämlich der Thüringer Landesmeister im Fußball bei den Behindertensportlern hier ermittelt. „Dann sind hier bei uns bis zu 20 Mannschaften“, erklärt Siegfried Langguth. Für dieses Turnier sei es wichtig, dass die Plätze so nah beieinander lägen, und dass dort auf vier Kleinspielfeldern gleichzeitig gekickt werden könne. Vom Sportkoordinator Reinhard Morys, der in der Reha-Stiftung Thüringer Wald arbeitet, habe der Verein bereits signalisiert bekommen, dass man auch weiterhin die Landesmeisterschaften gern in Hinternah ausrichten würde, erklärte Siegfried Langguth. In zwei Wochen ist es an der Sportanlage in Hinternah schon wieder soweit. Am Freitag, 1. und Samstag 2. Juni wer-

den die Mannschaften aus ganz Thüringen wieder um den Pokal kämpfen. Dann auch auf zwei bestens präparierten Fußballplätzen. Den Dank der Hinternaher Sportfreunde gab Landrat Müller gern an diese zurück: „Es ist schön dass ihr den Sport – auch für andere – hier am Leben erhaltet. Auf den Dörfern wäre ohne die Vereine nur halb so viel los.“

Gemeinde unterstützt

Auch die Gemeinde hat in ihrer jüngsten Ratssitzung die Unterstützung ihrer Sportvereine beschlossen. Wie Bürgermeister Thomas Franz erläuterte erhielten die Sportvereine der Gemeinde eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2000 Euro für ihre Objekte. „Damit sollten sich etwa 80 bis 90 Prozent der Betriebskosten, Strom, Wasser, Heizung, decken lassen“, meint Franz. Für den Rest müsse der Verein selbst aufkommen. Des Weiteren unterstützt die Gemeinde mit weiteren 1000 Euro, je Rasenplatz ihre Sportvereine. Damit soll eine Grundbewirtschaftung der Plätze sichergestellt werden. Der Hartplatz in Hinternah, werde weiterhin über den Bauhof instand gehalten.



Landrat Thomas Müller übergibt den Scheck über 2500 Euro an Siegfried Langguth. Mit von der Partie waren auch (v.l.) Thorsten Heublein, Stellvertretender Vereinschef, Bürgermeister Thomas Franz und MdL Henry Worm. Foto: frankphoto.de